



# Richtlinien zur Drogenprävention

## 1. Einleitung

Die Deutsche Internationale Schule Johannesburg (DSJ) strebt hohe erzieherische Ziele an und fühlt sich dem Wohl ihrer Schülerinnen und Schüler verpflichtet. Die Schule versucht gemeinsam mit den Eltern auf die sich ändernden Bedingungen und Herausforderungen der modernen Gesellschaft zu reagieren. Eltern und Schule sind sich in diesem Zusammenhang der Tatsache bewusst, dass legale und illegale Substanzen und Drogen in unserer Gesellschaft verfügbar sind, dass unsere SchülerInnen diesen Substanzen und Drogen auf verschiedene Weise ausgesetzt sind und dass diese Substanzen und Drogen für sie zugänglich sind.

## **DIE DEUTSCHE INTERNATIONALE SCHULE JOHANNESBURG STELLT SICH DIESER HERAUSFORDERUNG UND VERTRITT DEN GRUNDSATZ, DASS DROGENMISSBRAUCH NICHT AKZEPTABEL IST.**

Obwohl wir uns bewusst sind, dass Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Entscheidungen treffen, sollten diejenigen, die ein Drogenproblem haben, weder verurteilt noch ausgeschlossen werden. Lernende sollen von der Schule unterstützt werden, indem sie - auf Kosten der Schüler und der Eltern - entweder die erforderliche Hilfe leistet oder eine geeignete Form von Hilfeleistung vermittelt, welche eine erfolgreiche Schullaufbahn des Schülers nicht gefährdet.

## 2. Verpflichtung zur Prävention

Die Schule übernimmt zusammen mit den Eltern die Verantwortung, die Schülerinnen und Schüler zu einem gesunden, drogenfreien Leben zu führen.

Um Drogenmissbrauch vorzubeugen, verpflichtet sich die Schule,

- regelmäßige Präventions- und Informationsveranstaltungen für alle SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte abzuhalten,
- mit außerschulischen Organisationen zusammenzuarbeiten, um geeignete Wege zu finden, die richtige Information, das richtige Training und die entsprechende Behandlung in Bezug auf Drogenmissbrauch anbieten zu können,

## 3. Verbot des Konsums von illegalen Drogen und des Handels mit Drogen und suchterzeugenden Substanzen

Der Konsum von illegalen oder verschreibungspflichtigen Drogen, (falls nicht durch einen Arzt verschrieben), oder bewusstseinsverändernden Substanzen ist auf dem Schulgelände zu jeder Zeit und unter allen Umständen und in Schuluniform strengstens verboten. Die Schule behält sich ausdrücklich das Recht vor, auch dann Maßnahmen zu ergreifen, wenn der Drogenmissbrauch durch die Schülerin bzw. den Schüler außerhalb der Schule stattfindet.

Der Handel, Besitz oder Verkauf von Drogen jeglicher Art und Weise ist SchülerInnen zu allen Zeiten innerhalb und außerhalb der Schule strengstens verboten. Der Handel mit und der Besitz von Drogen stellt ein kriminelles Vergehen dar. Wird eine Schülerin bzw. ein Schüler dabei ertappt oder liegen diesbezüglich zwingende Verdachtsmomente gegen eine Schülerin bzw. einen Schüler vor, behält sich die Schule das Recht vor, Nachforschungen anzustellen und gegebenenfalls die Polizei zu informieren, um eine polizeiliche Untersuchung einzuleiten.

Zu widerhandlungen gegen diese Verbote werden gemäß der Schulordnung geahndet.

## 4. Maßnahmen der Schule

Die Schule unternimmt folgende Maßnahmen, um Schülerinnen und Schüler, die sich in einer, durch Drogen bedingten Krisensituation befinden, so früh wie möglich zu erkennen:

- Stichhaltigen Verdachtsmomenten für gesetzeswidrigen Drogenkonsum oder Drogenhandel wird unmittelbar nachgegangen. Falls erforderlich, werden Drogentests, Durchsuchungen und Untersuchungen im gesetzlich zulässigen Rahmen durchgeführt.



- Sobald ein solcher Verdacht besteht wird Schulleitung und Klassenlehrer informiert, und die Schulleitung entscheidet, ob Drogentests durchgeführt werden sollen.
- Eltern/Erziehungsberechtigte werden baldmöglichst über den Drogentest ihres Kindes informiert.
- Der Drogentest muss in solch einer Weise durchgeführt werden, dass die Rechtsgültigkeit der Urinprobe bestätigt werden kann. Daher wird die Urinprobe in der Gegenwart eines Erziehers des gleichen Geschlechts des Schülers oder der Schülerin durchgeführt. Die Anwesenheit eines zweiten Erziehers kann beantragt werden.
- Die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten werden baldmöglichst über das Ergebnis des Drogentests informiert.
- Alle Untersuchungen werden intern gemäß unserer Disziplinarordnung durchgeführt. Bei Bedarf, und nach Ermessen der Schule, können externe Experten zur Beratung und/oder zur Hilfe bei den Ermittlungen zugezogen werden
- Jeder Fall wird vertraulich behandelt.
- Folgenden Maßnahmen können ergriffen werden, falls festgestellt wird, dass eine Schülerin bzw. ein Schüler ein Drogenproblem hat:
  - Es werden geeignete Schritte gemäß der schulischen Disziplinarordnung unternommen. .
  - Die Schülerin bzw. der Schüler wird an eine geeignete Organisation zur weiteren Therapie und Beratung verwiesen.

## 5. Weitere Behandlung und Tests

- Eltern bzw. Erziehungsberechtigte sind für alle in Zusammenhang mit Drogentests, Behandlung, Beratung und Therapie entstehenden Kosten verantwortlich.
- Die notwendige Behandlung wird schriftlich zwischen den betroffenen Parteien (Schule, Erziehungsberechtigte, Therapieinstitution/Therapeut) vereinbart.

Diese Vereinbarung beinhaltet

- die Therapieform,
- das Recht der Schule, Drogentests vorzunehmen und zu kontrollieren,
- das Recht der Schule, sich über Behandlungsfortschritte zu informieren,
- das Recht der Schule, betroffene SchülerInnen sofort von der Schule zu verweisen, falls die Behandlung durch sie, ihre Eltern oder Erziehungsberechtigte einseitig beendet wird.
- Während der Behandlung wird von der Schülerin bzw. dem Schüler erwartet, dass sich Leistungen und Verhalten verbessern und die Schule regelmäßig besucht wird.

## 6. Einverständnis

Mit den obigen Bestimmungen und Richtlinien erkläre ich mich einverstanden.

Name des Schülers/der Schülerin: \_\_\_\_\_

Ort und Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_

# SUBSTANCE ABUSE POLICY

## 1. Preamble

The Deutsche Internationale Schule Johannesburg (DSJ) is duty bound to strive for high academic excellence and to care for the well-being of its learners. The school, in partnership with the parents, undertakes to come to terms with the changing circumstances and demands of modern society. The school and parents both realise that, in this regard, both legal and illegal substances and drugs are available in our society, that our learners are being confronted with such substances and drugs in various ways, and that these drugs and substances are available to them.

**THE DEUTSCHE INTERNATIONALE SCHULE JOHANNESBURG ACCEPTS THIS CHALLENGE, AND AS A MATTER OF PRINCIPLE, DECLARES THAT DRUG AND SUBSTANCE ABUSE IS NOT AN ACCEPTABLE PRACTICE.**

While recognising that learners make their own choices, learners who have a drug or substance abuse related problem should neither be condemned nor ostracised. Learners should be assisted by the school, which should - at that learners' and his/her parents' expense - either provide the assistance required, or arrange for the appropriate course of action without jeopardizing the learner's schooling career.

## 2. Agreement to prevent drug and substance abuse

The school will guide the learners in the best way possible and in partnership with the parents, towards living healthy, drug and substance abuse free lives.

In order to prevent drug and substance abuse amongst learners, the school undertakes to:

- Arrange, on a regular basis, drug and substance abuse prevention and information programmes for the learners; parents and teachers.
- Cooperate with outside organizations, in order to best deliver the appropriate information, training and treatment with regards to substance and drug abuse.

## 3. Prohibition of the use of illegal /illicit drugs substances that may lead to abuse or addiction, and the sale, trafficking or distribution of such

The ingestion or use in any way or form of illegal and / or prescription medication (unless specifically prescribed for the learner by a medical doctor), or substances that alter one's perception or natural thought processes in any way, is strictly forbidden on school grounds (at all times and under all circumstances), and in school uniform. The school reserves the right to take action should it be found that the learner has been using illicit drugs outside of school.

The trade, sale, possession of, or distribution of drugs or substances in any way shape or form, by learners is strictly forbidden, both inside and outside of school. The trade, distribution or possession of illicit or illegal drugs or substances is a criminal offense. In the event of a learner being caught breaking the law in this manner, or should a learner be under reasonable suspicion, the school reserves the right to investigate the matter, and if necessary, report the matter to the police for further investigation or action.

A breach of these rules will be punished according to the rules and regulations of the school.

## 4. Measures taken by the school

For the sake of working towards a drug-free school, the school undertakes to do the following:

- Valid suspicions that a learner has contravened the rules under point 3 will be followed up immediately. If necessary, such drug tests, searches and investigations as are permissible in such situations in terms of South African law, may be carried out.



- If such suspicion is raised, School Management and the class teacher will be informed and School Management will make the decision on whether or not to test the learner.
- Parents/ guardians will be informed about the testing of their child as soon as possible.
- In order to be considered valid, a drug test must be conducted in a way that the authenticity of the urine sample can be verified. The urine sample is therefore given in the presence of an educator of the same sex as the learner being tested. The presence of a second educator may also be requested.
- Learners who have been tested will be furnished with a letter to the parents / guardians, confirming the findings of the test.
- Any investigations will be conducted internally according to our disciplinary code. If necessary, and at the discretion of the school, outside experts may be brought in for consultation and / or to aid in said investigations;
- Each case will be treated confidentially.
- The following steps may be taken if it has been found that a learner has a drug or substance abuse problem:
  - The appropriate steps as per school disciplinary guidelines will be taken.
  - The learner will be referred to appropriate organisation for counselling or therapy.

#### **5. Further treatment and testing**

- Parents / guardians are responsible for all costs with regards to drug testing, treatment, counseling or therapy that may be required.
- The necessary treatment will be agreed to in writing by all parties concerned (school, parents / guardians, therapy organisation / therapists.)

The aforementioned agreement will include:

- The type of therapy;
- The right of the school to arrange for and scrutinise drug tests;
- The right of the school to inquire into the success of the therapy programme;
- The right of the school to immediately expel the learner should the therapy programme be stopped or ceased by the learner or the learner's parents or guardians.
- The learner will be expected to improve schoolwork and behaviour, and will be expected to attend school regularly during the treatment programme.

#### **6. Agreement**

By signing below, you accept the above rules and regulations with regards to this Substance Abuse Policy.

Name of learner: \_\_\_\_\_

Signature of Parent(s) / Guardian(s): \_\_\_\_\_

Place and Date: \_\_\_\_\_

July 2016